

Inklusion gewinnt auf dem Fußballplatz

Lebenshilfe-Turnier in Ruhmannsfelden bringt Teams aus ganz Bayern in fairen und begeisternden Spielen zusammen

Ruhmannsfelden. „Damit habe ich nicht gerechnet“. Andreas Schmittmer, unter dessen Regie in Ruhmannsfelden ein überregionales Fußballturnier mit Mannschaften von Lebenshilfe-Einrichtungen durchgeführt wurde, zeigte sich überrascht, als Landrat Ronny Raith im schwarzen Schiedsrichter-Dress auf dem Kunstrasenplatz am Sportzentrum Lerchenfeld aufkreuzte. Der Landkreischef, ein geprüfter Fußball-Referee und früher höherklassig im Einsatz, leitete das erste Spiel dieses Wettbewerbs. „Fehlerfrei, sehr souverän“, lobte der Turnierchef den Schiri-Einsatz des Landrats. In der Zweitliga-Konkurrenz gelang dem Team der KJF-Werkstätten Straubing die Titelverteidigung, beim Drittliga-Turnier durfte sich die Lebenshilfe Regensburg-Obertraubling als Champion feiern lassen.

Auf Torejagd gingen insgesamt zehn Mannschaften von Lebenshilfe-Einrichtungen aus Niederbayern, Schwaben, aus der Oberpfalz und aus Franken. In der 3. Liga waren vier Teams vertreten, in der 2. Liga gingen sechs Mannschaften an den Start. Die Regener Werkstätten der Lebenshilfe Deggendorf fungierten wiederum als Ausrichter. „Die Organisation war hervorragend“, lobte Andreas Schmittmer, Sportkoordinator im Lebenshilfe-Landesverband Bay-



Die Nummer eins der zweiten Liga: Die Fußballer der KJF-Werkstätten Straubing nach der Siegerehrung mit Ruhmannsfeldens Bürgermeister Werner Troiber (von links) und Volker Kuppel, Geschäftsführer der Lebenshilfe Deggendorf. – Foto: Michael Kramhöller

ern und Leiter des Turniers der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen. Die Spiele auf dem Kunstrasenplatz der SpVgg Ruhmannsfelden-Zachenberg gingen auf zwei Kleinfeldern nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ über die Bühne.

Beim Vorrundenturnier der 3. Liga setzten sich die Fußballer der Lebenshilfe Regensburg-Obertraubling die Krone auf. Platz zwei belegte die Stiftung St. Johannes

aus Marxheim. Dritter wurde die Mannschaft Katholische Jugendfürsorge (KJF) aus Eggenfelden, und der vierte Rang ging an die Allgäuer Werkstätten aus Kempten.

In der 2. Liga triumphierten erneut die KJF-Werkstätten aus Straubing, die im entscheidenden letzten Spiel auch taktisch klug agierten und das benötigte Unentschieden erreichten. Den Vizetitel

schnappten sich die Dambacher Werkstätten aus Fürth. Gut aus der Affäre zogen sich die Lokalmatadore, die Kicker der Regener Werkstätten, die sich über den dritten Platz sehr freuten. Auf Rang vier folgten die Regnitz Werkstätten Erlangen, Fünfter wurde die Lebenshilfe Regensburg und den sechsten Platz belegten die Moritzberg Werkstätten Nürnberger Land.

Den Lebenshilfe-Mannschaften

war die Freude am Fußballspielen anzusehen. Alle Kicker gingen mit großem Eifer und Einsatz zur Sache, sodass sich spannende Partien entwickelten. Bemerkenswert waren die Fairness und der Respekt vor der Leistung des Gegners. Die beiden Schiedsrichter der Gruppe Bayerwald, Thomas Holler aus Kirchberg im Wald und Tim Pfeffer aus Brandten, hatten ein leichtes Amt. Die Referees stellte auch heuer der Bayerische Fußballver-

band (BFV), der den Behinderten-Fußball und somit auch die Turniere der Lebenshilfe-Einrichtungen unterstützt.

Nach sieben Stunden Fußball nonstop schritt Andreas Schmittmer zur Siegerehrung. Zuerst bedankte sich der Turnierleiter für Unterstützung und Mitarbeit bei den Regener Werkstätten, bei den jungen Fußballern der SpVgg Ruhmannsfelden-Zachenberg, beim Sozialdienst der Lebenshilfe Deggendorf mit Diana Ahnen-Weigand an der Spitze, bei den beiden BRK-Sanitätern sowie bei Landrat Ronny Raith sowie dessen Stellvertreter und Landkreis-Behinderntenbeauftragten Helmut Plenk, die zur Eröffnung gekommen waren.

Die Urkunden, Medaillen und Pokale überreichten Volker Kuppel, Geschäftsführer der Lebenshilfe Deggendorf, und Ruhmannsfeldens Bürgermeister Werner Troiber. Beide lobten Kameradschaft, Disziplin und Teamgeist der teilnehmenden Fußballer. Wie bei der Champions-League-Siegerehrung wurde jeder Spieler der zehn Mannschaften abgeklatscht. Die beiden Erstplatzierten, Straubing und Fürth in der 2. Liga, Regensburg-Obertraubling und Marxheim in der 3. Liga, qualifizierten sich für die Endturniere, die am 1. August in Sand am Main/Unterfranken ausgetragen werden. – kr